



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

72 (12.2.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-207909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-207909)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim aus Umgebung frei ins Haus und durch die Post ohne Befristung monatlich Mark 3,00, halbjährlich Mark 16,00, ...

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung die 6. Seite Nr. 20, ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Modezeitung, Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Kurze Uebersicht

Bei einem Briefempfang in Karlsruhe betonte der Reichspräsident, daß das Reich hinter dem Widerstand des badischen Volkes gegen die neue Besetzung leide.

Die deutsche Regierung wird das Einreiseverbot für deutsche Minister ins Ruhrgebiet einisch unbeachtet lassen.

Ohne Angabe von Gründen (!) ist die obersteinstädtische Gemeinde Haaslich der Tschel zugelassen worden.

Der „Daily Telegraph“ glaubt mitteilen zu können, daß die Ausweisung des deutschen Vertreters bei der Rheinlandkommission, des Prinzen Heinrich, bevorzucht oder jedenfalls geplant sei.

Das Einreiseverbot für Minister

Die deutsche Antwort

Die deutsche Antwort auf die von dem Berliner Büro am 12. Febr. ...

Eine englische Zurückweisung

Der Pariser Vertreter der „Times“ droht seinem Blatt nach London: Die Besatzungsbehörde beansprucht Rechte, welche sie im Rheinland niemals zu beanspruchen hätte.

Die neue Blockade

Die „Reit Pariser“ berichtet, es ist wahrscheinlich, daß die heute einsetzende neue Blockade vervollständigt wird durch ein System von Ausfuhrlicenzen, das die Industrien des Ruhrgebietes verhindern soll.

Uebertriebene Geschäftigkeit

Das „Journal“ erklärt, daß die Note an Deutschland über die Ausfuhrperre im Ruhrgebiet in Paris sehr überraschend gekommen sei.

Das Inkrafttreten der neuen Vorschriften

Die um Wittermacht eingetretenen neuen Ausfuhrbeschränkungen, die alle metallurgischen Sendungen umfassen, wurden, wie aus Eisenbahnen wird, schon in der vergangenen Nacht in Anwendung gebracht.

Ein rüchichtslofer Requisitionsbefehl

General Jounier hat an den Oberbürgermeister von Essen folgenden Schreiben gerichtet: Seit einiger Zeit sind die Kohlenlieferungen, die den Erfordernissen der Besatzungstruppen entsprechen, nicht geregelt.

Um die englischen Truppen am Rhein

Die „Berl. Buro.“ berichtet, daß nach einer Sonderberichterstattung der Welt am Montag beginnen in englischen Unterhaus morgen entscheidende Verhandlungen, bei denen die Opposition vorwiegend die Zurückziehung der englischen Truppen vom Rhein verlangt wird.

Der Reichspräsident in Karlsruhe

Reichspräsident Ebert ist in Begleitung des Reichsministers Defer und des Reichsjustizministers Dr. Albert heute vormittag 10 Uhr im Schnellzug in Karlsruhe eingetroffen.

Der Vorsitzende des Vereins Karlsruher Presse, Chefredakteur Dees, begrüßte den Reichspräsidenten und dankte ihm, daß er Gelegenheit zu einem Empfang der Karlsruher Redaktoren gegeben habe.

Reichspräsident Ebert

führte darauf in einer Ansprache aus, daß er nicht wegen der Haltung Badens nach dem Einbruch der Franzosen nach Karlsruhe gekommen sei, sondern um sich über die neu geschaffenen Verhältnisse zu informieren.

Ruhe preisgeben siehe Deutschland unmöglich machen

Wir stehen an der Ruhr in einem wirtschaftlichen Kampf um unser Dasein, wie ihn die Weltgeschichte noch nie gesehen hat.

Die Auslassungen der Weltpresse geben uns dafür den besten Beweis.

Die Auslassungen der Weltpresse geben uns dafür den besten Beweis. Regierung und Volk des Reichs stehen auch geschlossen hinter dem badischen Volk und alle unsere Kräfte wollen wir auch dem badischen Volk zur Verfügung stellen.

In seinen weiteren Ausführungen betonte der Reichspräsident, daß die Forderungen der badischen Regierung gestiftete Unterredung ein Bild vollkommener Einmütigkeit ergeben hätte.

Reichsminister des Innern Defer unterstrich sodann in einigen Punkten die Ausführungen des Reichspräsidenten mit der Betonung, daß die Reichsregierung fest entschlossen sei, auf dem Boden des Rechts und der Gerechtigkeit zu kämpfen.

Nach der nachmittags 5 1/2 Uhr beginnenden Aussprache mit Vertretern des neubildeten badischen Gebiets, wird der Reichspräsident von dem am Eschhofweg gelegenen Präsidialgebäude aus verschiedene aus Kreisen der Bevölkerung gelaufene Rundreden entgegennehmen.

Weitauf den Schrein für Ruhe und Rhein!

Die Ruhrspende

Unflinige Verdächtigungen

Die „Berl. Buro.“ berichtet, daß die Note an Deutschland über die Ausfuhrperre im Ruhrgebiet in Paris sehr überraschend gekommen sei.

Auf die vom Bund der Reichsdeutschen, sowie von anderen reichsdeutschen und österreichischen Vereinen in Wien in die Wege geleiteten Sammlungen für das Ruhrgebiet sind bisher, ungerichtet der bereits früher abgelieferten Beträge, in den letzten Tagen in Wien 25 Millionen Kronen, in Lira 70 Millionen in Bar eingegangen.

Unverbesserliche Illusionisten

Nach einer Stockholm Meldung des „Vorwärts“ hat der Zentralschub des allgemeinen Schwedischen Gewerkschaftsbundes beschlossen, den deutschen Gewerkschaften zu ihrem jähren Kampf gegen die militärische Besetzung die warmste Sympathie auszusprechen.

Die Aufgabe des Reichstags

Heute werden die Reichstagsabgeordneten wieder zum Schauplatz ihrer Tätigkeit zurückkehren. Dem Reichstag erwartet das deutsche Volk endlich einmal ein leuchtendes Vorbild.

Der Reichstag wird weiter seine Aufgabe darin sehen müssen, rasch das zu bewilligen, was die Regierung von ihm fordern muß.

Der Wucher

Diktatorische Gewalt zur Bekämpfung der Wucherer

Die deutsch-volksparteiliche „Zeit“ schreibt in einer Wochenbeurteilung unter anderem: Außerordentliche Zeiten erfordern auch außerordentliche Maßnahmen.

Der Raub von Haaslich

Die „Berl. Buro.“ berichtet, daß die Note an Deutschland über die Ausfuhrperre im Ruhrgebiet in Paris sehr überraschend gekommen sei.

Sehr verständlich, denn den wahren Grund, Deutschland, so es nur geht, zu schützen und den lieben Freunden Bewußtseinsstörungen, kann man doch nicht so laut sagen.

Die Verkehrsfrage in der Pfalz

Am Samstag vormittag wurden in der Betriebswerkstätte Ludwigshafen von der Besatzung zwei Lokomotiven beschlagnahmt und von französischem Personal in Jagen, wilder Fahrt nach Weidenburg gebracht.

Durch das Jagen, wilde Fahrt von Ludwigshafen wird naturgemäß der regelmäßige Zugverkehr gefährdet.

Kernstadt, 12. Febr. Am hiesigen Gefängnis, das zur Aufnahme von 33 Gefangenen bestimmt ist, befinden sich zur Zeit rund 60 Inhaftierte, darunter aber 20 politische Gefangene, die in der Frauenabteilung untergebracht sind.

Paris, 12. Febr. Nach einer Hausnummerung aus London liegen zur Zeit vor dem Parlament 11 englische, 4 französische, 3 italienische und 4 amerikanische Kriegsschiffe, zu denen noch ein in Kürze einlaufendes englisches Schiff gesellen wird.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 12. Febr. (Draht.) Die Börse zeigte bei Wochenbeginn kein einheitliches Aussehen. Das Geschäft hat an Lebhaftigkeit merklich eingebüßt. Man bemerkte auch heute wieder eine stärkere Abgeneigung seitens der Spekulation. Auch aus Kreisen der Bankwirtschaft lagen Verkaufsaufträge vor. Auch die Devisenbewegung hatte Einfluß auf die Tendenz. Der Dollar begann mit 28 500—29 000 und ließ an der Börse bis 28 000 nach. Der Freiverkehr zeigte ein ruhiges Aussehen. Stärkere Abschwüchungen machten sich in Becker-Kohle, 25 000, Mansfelder 40 000—35 000 und Elberfelder Kupfer 25 000 bemerkbar. Folgende Kurse wurden noch genannt: Knorr Heilbronn 33 000, Karstadt 6300, Inag 18 000—17 000, Inhav 6500, Rastatter Waggon 12 000, Ufa 17 000 und Meyer Textil 8000. Die Abwärtsbewegung verstärkte sich verschiedentlich in Montanpapieren, chemischen und Elektrizitätswerten. Am Kassamarkt dagegen war die Tendenz verhältnismäßig fester; einzelne Papiere zeigten wieder ganz außerordentliche Kurserhöhungen. Die variablen Märkte waren dagegen Schwankungen unterworfen. Die Abgaben sind jedoch weder groß noch dringlich. Man nimmt deshalb an, daß ein merklicher Rückschlag nicht zu erwarten sei, da man vielfach wieder eine Befestigung der Devisen voraussieht. Kursverluste verzeichneten Zucker- und Zellstoffaktien, auch Metall- und Maschinenaktien schwach. Zeitwerke dagegen gesucht, ebenso Holzverkohlungen und Anilinwerte. Ganz besonders sind die schweren Montanaktien schwach; die Kursinbußen stellten sich auf 5000 bis 10 000%, bei einzelnen Aktien auf 15 000%. Bankaktien mit wenig Ausnahmen starker gedrückt, auch Schiffahrtswerte und Valutapapiere nachgebend. Höher unter den wenigen Papieren nannte man Badische Bank, Verein Deutscher Oelfabriken, Hydrometer, Holzmann, Chamotte Anna, Neckarsulmer. Im weiteren Verlauf machte sich wieder auf Grund der gesunkenen Kurse eine leichte Erholung bemerkbar. Schwach lagen heute wieder Erwartungen, besonders Großbanken.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 12. Febr. (Eig. Draht.) Der neue Gewaltakt der Franzosen, die Abschneidung des unbesetzten Deutschland von den Industrieerzeugnissen des Ruhrgebiets erfüllten naturgemäß die Börse mit Sorgen. Es steht zu befürchten, daß die Ruhrindustrie aus Mangel an Absatz zum Erliegen kommt und die Fertigungsindustrie des unbesetzten Gebiets aus Mangel an Halbfabrikaten ebenfalls vor großen Schwierigkeiten steht. Dazu kam eine neue Zuspitzung der Geldschwierigkeiten, wie ein weiterer Rückgang der Devisenkurse. Der Dollar bewegte sich heute um 28 000 herum. Wenngleich man sich bewußt war, daß die Intervention der Reichsbank etwas Künstliches an sich hat, so sprach doch vorerst der Erfolg für diese Intervention. Die Stimmung war daher ausgesprochen matt, aber ohne jedes panikartige Angebot. Dieses war durch die scharfen Kurserückgänge sogar gering. Da aber die Käuferschaft aufgehört hat und auch das Ausland keine Kaufordere sendet, so senkte sich das Kursniveau überall automatisch. Am Montanaktienmarkt traten bei den führenden Werten Rückgänge von 15 000—20 000% ein, die Nebenwerte verloren 5000 bis 7000%. Essener Steinkohle besserte sich um 3000%. Auch Kaliwerte relativ gut gehalten, Deutsche Kali unverändert, Heldburg notierten 74 000, Hallesche Kali 40 000. Bei den Anilinwerten hielten sich die Kursrückgänge zwischen 5000 und 8000%, Guano — 30 000%, Oberkoks — 20 000%. Am Elektromarkt verloren Akkumulatoren 7000%, A.E.G. — 5000%, gut behauptet waren Licht und Kraft und Felten u. Guilleaume. Von Schiffahrtswerten gaben Hamburg-

Südamerika-Linie 50 000% nach, Pakettfahrt und Hansa — 9000%, Lloyd — 6000%. Am Bankaktienmarkt waren Handelsanteile 8000%, die übrigen etwa 1000% schwächer. Deutsche Bank war etwas fester. Bei den Spezialwerten verloren Schwartzkopf und Stettiner Vulkan 10 000%, Deutsche Maschinen — 5000%, Schubert u. Salzer — 8000%, Nordd. Wolle und Hammersen — 20 000%. Gut behauptet waren Berger, Kraus sowie Löbe. Am Petroleummarkt gaben Deutsche Erdöl 40 000%, Internationale Petroleum-Union 25 000, Deutsche Petroleum 10 000% nach. Die Valutawerte folgten naturgemäß der Devisenbewegung. Tehuantepec — 30 000%, Bagdadanleihe I und Zolltürken — 8000%, dagegen ungarische Goldrente + 27 000%, ungarische Kronrente + 4000%. Oesterreichische Renten waren höher. Canada verloren 35 000%, obwohl von Verhandlungen mit der canadischen Regierung verlautet. Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnen — 50 000%, 3 1/2% Reichsanleihe verloren 300%. Die Kriegsanleihe war unverändert. Kolonialwerte ebenfalls scharf abgeschwächt, Otavi — 35 000%. Im Verlauf gingen die Rückgänge weiter, wenn gleich hier und da leichte Kurserhöhungen eintraten. Der Dollar war im Verlauf 28 250. Die Reichsbank nahm weitere Abgaben nicht vor, doch wirkt die Besserung der Mark im Auslande nach. Der Kassaindustriemarkt war ebenfalls matt. Die Mark kommt aus Amsterdam mit 0,89, Zürich 1,80, Kopenhagen 1,80, Stockholm 1,34, Oesterreichische Noten 27, polnische Noten 73, rumänische Noten 140, ungarische Noten 10.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 12. Febr. Es notierten am hiesigen Platze (alles Geldkurse): New York 29000 (29000), Holland 11500 (11500), London 126000 (126000), Schweiz 5450 (5450), Paris 1800 (1800), Brüssel 1590 (1700), Italien 1400 (1400), Prag 865

Die Tendenz ist auf große Verkäufe hin fester geworden

Frankfurter Notemarkt 12. Februar.

Table with columns: Amerikanknoten, Belgische, Dänische, Englische, Französische, Holländische, Italienische, Oesterreich abget., Gold, Brief, Deut.-Ungar, alte, Serwische, Rumänische, Spanische, Schweizer, Tschechoslowak., Ungarische. Values in columns.

Frankfurter Devisen

Table with columns: Antilich, Holland, Belgien, London, Paris, Schweiz, Italien, Dänemark, Antilich, G.H., S.M., G.H., R.H. Values in columns.

Frankfurt, 12. Febr. (Draht.) Unter mäßigen Schwankungen trat im Fröhrverkehr weitere Abschwächung ein. Die Preise erfuhren im amtlichen Verkehr nur geringe Veränderungen. Die Umsätze sind verschieden. Im freien Fröhrverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 132 000 (131 000), Paris 1750 (1735), Brüssel 1530 (1500), New York 28 250 (28 500), Holland 11 000 (11 300), Schweiz 5300 (5312 1/2), Italien 1350 (1380).

Berliner Devisen

Table with columns: Antilich, G.H., S.M., G.H., R.H. Values in columns.

Waren und Märkte

Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse per 100 kg waggotreib Mannheim, ohne Sack netto Kasse Preisnotierungen vom 12. Februar 1923

Table listing prices for various goods: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, etc. Columns include item names and prices.

Verteilungspreis vom 8./11. Februar 1923: Mais 100 000 M., Hafer 100 000 M. Tendenz: ruhiger, Mehl zweithändig von 185 000—200 000 M.

Mannheimer Viehmarkt

Zum Viehmarkt am 12. Januar 1923 wurden aufgetrieben: 1074 Stück Großvieh, davon 170 Ochsen, 140 Farren, 764 Kühe und Rinder, ferner 358 Kälber, 61 Schafe, — Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: 1. Kl. 220—250 000 M., 2. Kl. 180—220 000 M., 3. Kl. 160—180 000 M., 4. Kl. 120—150 000 M., Farren: 1. Kl. 220—230 000 M., 2. Kl. 170—200 000 M., 3. Kl. 150—170 000 M., Kühe und Rinder: 1. Kl. 220—250 000 M., 2. Kl. 180—220 000 M., 3. Kl. 150—180 000 M., 4. Kl. 130—150 000 M., 5. Kl. 100—130 000 M., Kälber: Kl. b. 220—260 000 M., Kl. c. 210—220 000 M., Kl. d. 200—220 000 M., Kl. e. 200—220 000 M., Schafe: 1. Kl. 110—120 000 M., 2. Kl. 100—110 000 M., 3. Kl. 100—110 000 M., 4. Kl. 95—100 000 M., 5. Kl. 90—100 000 M., Schweine: 1. Kl. 330—350 000 M., 2. Kl. 320—340 000 M., 3. Kl. 300—320 000 M., 4. Kl. 280—300 000 M., 5. Kl. 270—290 000 M., 6. Kl. 280—320 000 M. Marktverlauf: mit Großvieh ruhig, langsam geräumt, mit Kälbern mittelmäßig, mit Schweinen ruhig, Ueberstand.

Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Schiffahrt

Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg. D. „Espans“ am 5. 2. 3 Uhr nachm. Quessant passiert (rück). D. „Villagarzia“ am 5. 2. 10 Uhr nachm. von La Coruna nach Vigo (ausg.). D. „Vigo“ am 3. 2. morgens in Buenos Aires (ausg.). D. „Osternhof“ am 3. 2. St. Vincent passiert (ausg.). D. „Villagarzia“ am 4. 2. Quessant passiert (ausg.). D. „Rio de Janeiro“ am 3. 2. 5 Uhr nachm. in Antwerpen (ausg.). D. „Santa Theresa“ am 3. 2. 4 Uhr nachm. Tenerife passiert (ausg.). D. „Tucuman“ am 30. 1. von Desterro nach Rio Grande do Sul (ausg.). D. „Bilbao“ am 1. 2. 5 Uhr morg. in Hamburg. D. „Parma“ am 31. 1. morgens von Buenos Aires nach Rosario (ausg.). D. „Argentina“ am 1. 2. nachm. von Victoria n. Bahia (rück).

Bremen—La Plata. D. „Gotha“ am 30. 1. 23 ab B. Aires; D. „Köln“ am 31. 1. 23 in B. Aires; D. „Crefeld“ am 3. 2. 23 ab Bremerhaven; D. „Horncap“ am 30. 1. 23 in Hamburg; D. „Sierra Nevada“ am 31. 1. 23 ab Vigo; D. „Hornfels“ am 30. 1. 23 ab Hamburg.

Verantwortl. Dr. und Verleger: Drucker: Dr. G. G. Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. G. 2. Dirsition: Bernhard Schöne. — Vertriebsred. Kurt Richter. Verantwortl. für den textuellen und verfahrensmäßigen Teil: Kurt Richter; für den technischen Teil: Fritz Schöne; für den künstlerischen Teil: Alfred Schöne; für den redaktionellen Teil: Franz Rindler; für den Anzeigen-Teil: Fritz Schöne.

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Large table of financial data including: Frankfurter Dividenden-Werte, Berliner Dividenden-Werte, Frankfurter Festverzinsliche Werte, Berliner Festverzinsliche Werte, Frankfurter Fröhrverkehrs-Kurse, Berliner Fröhrverkehrs-Kurse, and various stock market listings for different companies and sectors.

